

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 205.

Samstag den 2. September

1882.

Kriegerverein „Germania“. Sedanfeier.

Zur Theilnahme an dem Festzuge laden wir unsere Mitglieder auf heute Mittag 1 Uhr in das Vereinslokal ein. Orden und Vereinszeichen sind anzulegen. Um zahlreiche Theilnahme ersucht
Der Vorstand. 69

Kriegerverein „Allemannia“.

Die verehrlichen Mitglieder werden gebeten, zur Betheiligung an der Sedanfeier heute Nachmittag punkt 1½ Uhr im Lokale des Kameraden Petry („Neue Post“), Bahnhofstraße No. 11, zu erscheinen.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Um zahlreiche Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Kameradsch. Unterstützungs-Verein (ehemal. Soldaten).

Die Mitglieder werden gebeten, sich zur Betheiligung an der Sedanfeier heute Mittag präcis 1 Uhr im Vereinslokal einzufinden zu wollen.

Der Vorstand.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Für Diejenigen, welche sich am heutigen Festzuge betheiligen, Mittags präcis 1 Uhr Versammlung bei unserem Präsidenten Herrn F. Heidecker, Saalgasse.

Der Vorstand.

Wiesbadener Musik- und Gesangsverein.

Unsere sämtlichen Mitglieder werden zur zahlreichen Betheiligung bei der heutigen Sedan-Festlichkeit hiermit eingeladen und gebeten, Mittags präcis 1 Uhr in dem Vereinslokal (Muckerhöhle) mit Vereinsabzeichen erscheinen zu wollen. Wiesbaden, den 2. September 1882.

Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Zur Betheiligung an der Sedanfeier laden wir unsere sämtlichen Mitglieder ein, sich um 1 Uhr heute Mittag mit Vereinsabzeichen in dem Vereinslokal einzufinden zu wollen.

Der Vorstand.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Sedanfeier. Sämtliche Mitglieder werden ersucht, sich heute Mittag präcis 1 Uhr zur Betheiligung am Festzuge im Vereinslokal einzufinden.

Der Vorstand. 231



Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

151

Sonntag den 3. September: II. Haupt-Tour n. d. Bergstraße (Jagenheim, Felsberg, Felsenmeer, Riesensäule, Melibocus, Auerbacher Schloß, Auerbach). Abfahrt Morrens 6 Uhr 30 Min. per Taunusbahn.



Männer-Turnverein.

Morgen Sonntag veranstaltet die Gesangs-Riege einen Ausflug nach Diebrich in das „Hotel Belle vue“. Für genügende Unterhaltung, Gesang und Tanz, sowie ein gutes Glas Bier ist bestens gesorgt. Zu recht zahlreichem Besuche ladet die Mitglieder und Freunde des Vereins ein Der Vorstand.

Bei günstiger Witterung Abmarsch Nachmittags 2½ Uhr von der Adolphsallee, sonst Benützung der Taunusbahn 213. 143

Bürger-Krankenverein.

Sonntag den 3. September Abends 8½ Uhr findet im Saale „Zur Stadt Frankfurt“ eine außerordentliche Generalversammlung statt, wozu die Mitglieder des Vereins hiermit eingeladen werden.

Tagesordnung: Statutenänderung.

Wichtige Vereins-Angelegenheiten.

135

Der Vorstand.

Reichspatent
No. 14339

Schlafschrank.

Reichspatent
No. 14339.

Erfinder Dr. Neubert.

Dieser Schrank besitzt die Eigenschaft, sich binnen einer Minute in ein vollständiges Bett und Schlaf- oder Ankleidelabiet umzuwandeln, mit Tisch, Nachttisch, Stuhl u. s. w. versehen; sehr zu empfehlen für Kranke und wo keine Fremdenzimmer vorhanden, überhaupt, wo es an Raum mangelt. Derselbe ist anzusehen und in jeder Holzart zu beziehen bei

Fritz Steinmetz, Tapezирer und Möbelfhändler,
Abelhaidestraße.

5537

Pariser Corsetten

in großer Auswahl. Tüll-Corsetten (das Neueste), leichtes, bequemes Tragen. Sodann habe ich eine große Auswahl sehr gut sitzender Corsetten mit echtem Fischbein (nicht Horn), so gut wie selbst gearbeitet, welche ich zu sehr billigen Preisen abgeben kann, Mechaniken und Fischbein in allen Breiten vorrätig bei

G. R. Engel,

Corsetten-Geschäft, Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maas, sowie nach Muster.

NB. Sämtliche nach Maas, sowie nach Muster bestellte Corsetten sind eigenes Fabrikat (nicht Fabrik-Corsetten). 13558

Bengalische Zündhölzer,

interessant und belustigend für Jung und Alt, empfiehlt
G. M. Rösch, Webergasse 46.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des §. 11 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 (G.-S. S. 1529) wird hierdurch für den ganzen Umfang unseres Verwaltungsbezirks Folgendes verordnet:

§. 1. Jeder, welcher an dem Vorkommen des Kartoffelfäfers, seiner Eier, Larven oder Puppen im diesseitigen Verwaltungsbezirke in irgend einer Weise Kenntniz erhalten hat, ist verpflichtet, hiervon der Ortspolizei-Behörde der betreffenden Gemarkung sofort Anzeige zu machen.

§. 2. Die Aufbewahrung von Kartoffelfäsern oder ihrer Eier, Larven und Puppen in lebendem Zustande ist verboten. Wer sich bei Erlaß dieser Verordnung bereits im Besitze lebender Eier, Larven oder Puppen befindet, hat solche sofort der Ortspolizei-Behörde abzuliefern.

§. 3. Die von dem Eigentümer, Nießbraucher oder Pächter eines Grundstücks oder von den damit beauftragten Personen abgelesenen Käfer, Eier, Larven und Puppen sind sofort an Ort und Stelle zu tödten.

§. 4. Jeder, der als Eigentümer, Nießbraucher, Pächter oder in Folge eines sonstigen Verhältnisses ein Grundstück in Benutzung hat, ist verpflichtet, die von der Polizei-Behörde angeordneten Absuchungen der Grundstücke gehörig auszuführen.

§. 5. Die von der Polizei-Behörde als inficirt oder verdächtig abgesperrten Grundstücke dürfen ohne besondere Erlaubniß derselben von Niemand betreten werden.

§. 6. Zuwiderhandlungen unterliegen einer Geldbuße von 5 bis 30 Mark, an deren Stelle im Falle des Unvermögens verhältnismäßige Haft tritt. In dieselbe Strafe verfällt auch derjenige, welcher es unterläßt, Kinder oder andere unter seiner Gewalt stehende Personen, die seiner Aufsicht untergeben sind und zu seiner Hausgenossenschaft gehören, von Zuwiderhandlungen abzuhalten.

Wiesbaden, den 9. September 1877.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.
(gez.) von Meusel.

Die vorstehende Verordnung wird zur strengen Nachachtung hiermit in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, 26. August 1882. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Notiz.

Heute Samstag den 2. September, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die an dem Neubau des Verwaltungs-Gebäudes der Schlachthaus- und Viehhof-Anlage vorkommenden Zimmer-, Schieferdecker- und Spenglerarbeiten etc., bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tabl. 203.)

Unserm floren, schweren Franz.

Heut' vor 22 Jahren

Kam der Franz schwer angefahren!

Wir wünschen Dir das Allerbeste

Zum heutigen Geburtstagsfeste!

Franz, Du sollst noch lange leben

Und Deine Lina auch daneben,

Du sollst blühen und gedeihen, Franz,

Wie in der Luft der Aheischwanz!

Heut' Abend gib's noch e' Plaisir,

Du waagst, der Louis hat gut Bier,

Und wenn der schwere Drost des Unglück kriecht.

Die lustigen Gesellen: L. A. S. A. S. S. S. S. S. S. S. S.

Die herzlichsten Glückwünsche unserem jungen Weiser
M. Hartmann zu seinem heutigen Geburtstage.

5991 **Sämmtliche Gesellen.**

Nach Schierstein!

Die herzlichsten Glückwünsche unserem Freunde L. Sch....
in der Brauerei zu seinem heutigen 23. Geburtstage.

Deine Freunde sind stets fröhlich

Und auch frei zu gleicher Zeit,

Werden vielleicht heut' noch selig

Ober bei Gelegenheit.

5982 S. Th., Ch. Sch., R. L., R. Sp., A. J., F. S., R. Sch.

Ein neuer, eleganter **Damen-Schreibtisch** ist billig zu verkaufen Adolphstraße 6, 2 Treppen hoch. 5989

Zu verkaufen ein **neues Holzbildhauer-Werkzeug**. Näheres in der Expedition d. Bl. 5984

Für einen Quartaner des Real-Gymnasiums hier w
Pension bei strenger Aufsicht, am liebsten bei eine
Lehrer, auf sofort gesucht. Offerten unter W. 30 an die
pedition d. Bl. erbeten. 6017

Ein Schreiner empfiehlt sich im Aufpolieren und Reparieren
billig. Näh. Faulbrunnstraße 8, Wirtschaft Wenzel. 6018

Ein pens. Beamten-Wittwe wünscht von einer Dame
Kind in Pflege zu nehmen. Näheres Expedition. 5971

10 Mark Belohnung

Demjenigen, der das am Sonntag den 20. August im Zug
nach Niederrhausen (Frühe 7 Uhr 45 Min.) stehende geblieben
Opernglas Adelsheidstr. 42, 3. Et., Wiesbaden zurückbringt

Gefunden ein silbernes Armband
Näheres Expedition. 5988

Adelsheidstr. 3, eine Mans.-Wohnung auf 1. Oct. z. verm. 574
Zu vermieten 2 möblierte Parterre-Zimmer mit Zubehö
Näheres Balkmühlweg 3a. 6010

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Goldgasse 20, 1 Et. 6008
Möblierte Zimmer zu vermieten Müller
straße 2. 6009

Unterricht.

Leçons particulières de Français et d'Anglais
Teaches English persons **German**. 30 Jahre Privatlehre
in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzüglich
Empfehlungen. 8 Langgasse, erster Stock. 5008

Abend-Curse. Franz. und Engl., Gramm.
Convers. u. kaufm. Correspondenz. Gründl. Unterr.
Hon. pro Mon. 5 Mk. **Quirin Brück**, Weberg. 44, II. 5986
Eine **Engländerin** wünscht Sprach-, Musik- und
Sing-Unterricht zu ertheilen. Näheres Frankfurt-
straße 12. 5989

Ausgezeichneten **Gesang-, Violin- und Klavier-Unter-**
richt ertheilt **Jean Grimm**, Geisbergstraße 18. 572

Immobilien, Capitalien etc

Herrschaftshaus in Wiesbaden mit allem Comfort
mit großen Salons und vielen herrschaftlichen
Zimmern, großer Stallung, in schöner Lage
unter sehr günstigen Bedingungen billig zu ver-
kaufen. Offerten unter Chiffre „Rhyndland“
an die Expedition d. Bl. 5990

Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Straße
befindliches, dreistöckiges **Wohnhaus mit Garten**,
für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder zu
1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 141

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen
und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 513

Doppelhaus Zahnstraße 4 und 6 (geräumiger Hof und
schöner Garten) ganz oder getheilt zu verkaufen. 2610

Villa im Nerothal, neu erbaut, comfortable einge-
richtet, 12 Zimmer, Gas- und Wasserleitung, Ri-
und Gemüsegarten, zu verkaufen. Näh. Exped. 275

Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren
Gartenanlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 1853

Villa für zwei Familien, Haus mit allem Comfort und
Garten, 54,000 Mk. Off. sub E. S. an die Exped. 566

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten
dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 746

Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen.
Näheres Expedition. 161

8-12,000 Mark sind auszuleihen. Näh. Exped. 584

30-35,000 Mark gegen gute erste Hypothek auf
1. October zum Ausleihen bereit. Näh. durch C. Wolf
Weißstraße 5. 583

Dankagung.

Für die vielen Beweise von Anhänglichkeit und Theilnahme während der langen Krankheit und bei dem Verluste meiner theuren Nichte,

Charlotte von Pander,

spreche ich meinen innigsten und wärmsten Dank aus.

5973

Caroline Pander.

Wiesbaden, den 1. September 1882.

Wer betheiltigt sich mit **1-2000 Mark** gegen 20fache Sicherheit an einem guten Geschäft. Offerten unter P. M. 12 postl. hier. 6026

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Modes! Eine zweite Arbeiterin sucht Stelle in einem feinen Putzgeschäft. Gef. Offerten unter L. 124 an die **Annoncen-Expedition** von **Th. Dietrich & Co.** in Mainz erbeten. 177

Monatstelle für Nachmittags sucht eine gut empfohlene Frau. Näh. Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus, ebener Erde. 5913

Ein anständiges Mädchen von außerhalb, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Römerberg 38. 5896

Ein feineres Hausmädchen, welches im Nähen, sowie allen Haus- und Handarbeiten bewandert ist, sucht Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 5645

Ein junges Mädchen aus Bayern, welches Hausarbeit versteht und gut näht, sucht eine passende Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näh. Herrmühlgasse 7, 2. Stod. 5974

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Handarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. bei Herrn Rentner Krämer im Wellsthal. 5972

Eine junge Frau, in der feineren Küche, sowie in allen Arbeiten bewandert, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Haushälterin. Näh. Mehrgasse 21, 1. St. h. 5983

Ein gebildetes Fräulein, gut empfohlen, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau und zur Erziehung der Kinder. Näheres durch Frau Böttcher, Taunusstraße 49. 5994

Ein junges, deutsches Fräulein, das in Sprachen und besonders Musik gründlich unterrichtet, wünscht Stellung in einer englischen Familie. Offerten unter A. B. C. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 6005

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen und bügeln kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstr. 49. 6008

Ein Mädchen, das der feineren bürgerlichen Küche selbstständig nachsehen kann, sucht baldigst eine Stelle. Gute Zeugnisse sind beizulegen. Näh. Ellenbogengasse 13, 1. Stiege hoch. 6028

Mehrere Herrschafts- und feineren bürgerl. Köchinnen mit guten Zeugnissen suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 2. St. 6031

Ein Mädchen, das selbstständig eine feineren bürgerliche Küche führt, sucht sofort Stelle. Näh. Grabenstraße 9, Hinterhaus. 6019

Ein gewandtes Hausmädchen sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 6022

Ein gewandtes Zimmermädchen, welches nähen, bügeln und kochen kann und beste Atteste besitzt, sucht Stelle. Näheres durch Häfnergasse 5, Bureau „Germania“. 6031

Eine gefehrte, französische Bonne mit besten Zeugnissen sucht hier oder auswärts eine Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6031

Ein junges Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat und etwas nähen kann, sucht Stelle zu Kindern. Näheres Mauergerasse 8, Vorderhaus. 6025

Mehrere Restaurations-Kellner suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, Bureau „Germania“. 6031

Ein junger, militärfreier Mann mit schöner Handschrift und im Besitze guter Zeugnisse sucht Beschäftigung auf dem Bureau eines Rechtsanwalts oder auf einem anderen Bureau. Näh. in der Expedition d. Bl. 5990

Ein junger, gewandter Diener mit guten Attesten sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, Bureau „Germania“. 6031

Personen, die gesucht werden:

Putzmachen können aufst. Mädchen erlernen bei **M. Isselbacher**, Modes, Marktstraße 6. 5028

Eine thätige Verkäuferin

für ein Putz-Geschäft gesucht. Offerten sub B. 12322 an **D. Frenz in Mainz.** 7

Für die Armen-Augenheilkunst wird eine **Krankenwärterin** gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näheres bei dem Verwalter der Anstalt **B. Bausch**, Elisabethenstraße 9. 55

Gesucht eine perfekte Hotel-Köchin, eine tüchtige Beisöchin, Hotel-Zimmermädchen, feiner bürgerliche Köchinnen und Mädchen, die kochen können, für allein durch **Ritter, Webergasse 15.** 6022

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, 1. Stiege. 5180

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Feldstraße 15. 5736

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Bahnhofstr. 11. 5878

Ein starkes, nicht zu junges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4576

Ein braves **Hotel-Zimmermädchen** wird zum sofortigen Eintritt (Jahresstelle) gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5986

Ein starkes Mädchen, zu allen Arbeiten willig, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht Neuberg 16, Bel-Etage. 5979

Ein Mädchen vom Lande wird zu Kindern und für Hausarbeit gesucht Bleichstraße 29, Parterre. 5975

Marktstraße 11 wird ein reinliches Mädchen gesucht. 5987

Ein Mädchen auf gleich gesucht Steingasse 20. 6002

Ein ordentliches Hausmädchen gesucht Stiftstraße 1. 5996

Küchenmädchen für Hotel sucht **Ritter, Webergasse 15.** 6022

Kinderfrau sucht **Ritter, Webergasse 15.** 6022

Gesucht sofort 8-10 Mädchen, 2 Landmädchen und ein junger, gewandter Kellner durch

Dörner's Bureau, Mehrgasse 21. 6024

Ein ordentl. Dienstmädchen gesucht Adlerstr. 13, 1. St. 6018

Ein besseres Hausmädchen, das serviren kann, wird gesucht. Nur solche mit sehr guten Zeugnissen wollen sich melden Frankfurterstraße 14, 1. Stod, zwischen 4 und 5 oder 8 und 9 Uhr Abends. 5997

Gesucht: Eine resolute, gefehrte, anständige Person als Haushälterin und Köchin für eine feinere Fremden-Pension, (hoher Gehalt, Jahresstelle), sodann eine tüchtige Köchin für ein besseres Geschäftshaus, zum sofortigen Eintritt durch **Ritter, Placirungs-Bureau**, Webergasse 15. 6021

Nursery governess wanted by Mrs. **Böttger**, Taunusstr. 49. Wir suchen einen mit guten Schulkenntnissen versehenen, wohlherzogenen Lehrling für unsere Eisenwaaren-Handlung.

Bimler & Jung, Langgasse 9. 10958

Gesucht ein tüchtiger Feldarbeiter auf der **Lohmühle** bei **Mosbach.** Bal. Wedbacher. 5748

Zwei tüchtige **Schlosser** sofort gesucht Geisbergstr. 7. 5998

Einen sprachkundigen, jungen Zimmerkellner, sowie einen gutempf. Hotel-Hausburgen f. **Ritter, Webergasse 15.** 6022

Nur Häfnergasse 10.
2



Neu. Großer Ausverkauf Neu. von Wiener Schuhwaaren. Derselbe dauert nur kurze Zeit.

Mache meine verehrten Abnehmer darauf aufmerksam, daß eine solche seltene Gelegenheit nie wiederkehrt, schöne, dauerhafte und billige Schuhwaaren einzukaufen. Herren-Stiefeletten von gutem Kalbleder von 7-12 Mk. Damen-Stiefel in Zeug, Kid, Chagrin- und Wachsleder von 5 Mk. 50 Pf. an. Die so beliebten Mollidreschuhe für Damen und Kinder von 3 Mk. 50 Pf. an. Zug- und Stulpsstiefel für Knaben von 5 Mk. an. 500 Paar Damen-Pantoffeln in Zeug, Leder und Stramin von 1 Mk. 50 Pf. an. Große Auswahl in Kinder-Stiefeln mit Zug, Knöpfen und zum Schnüren.

Der Laden befindet sich Häfnergasse 10, neben dem Badhaus zu den „Zwei Böden“, unweit der Webergasse.

Atelier für künstliche Zähne.

Zahnoperationen auf Wunsch mit Lachgas. Sprechstunden 8-12 und 2-6 Uhr. Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne 2-3 Mark pro Zahn. Ein vollständiges Gebiß (28 Zähne) kostet 55 Mark zc.

O. Nicolai, Langgasse 3, 5884
Ecke der Marktstraße und schräg gegenüber dem Michaelsberg, im Hause des Herrn Schild (Firma: Dahlem & Schild).

Für Zahnleidende

empfehle mich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne und ganzer Gebisse, Plombieren nach amerikanischer Methode, speziell mit Gold, Zahnschmerzenbeseitigen, Zahnreinigen, Reparaturen zc. Sprechstunden von 9-12 und 2-6 Uhr.

Hochachtungsvoll

Ida Lüders aus Berlin,
Tannusstraße 9, I. Etage r.

5952

Das Neueste in Tüchern

in Pelluche, Angora-, Mohair- und Terneauxwolle empfiehlt
158 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Die letzten zehn Tage

meines

Ausverkaufs.

Die sämtlichen Vorräthe, welche zum Detail-Geschäft gehören, als wie:

Cigarren, Cigaretten, Tabake

und eine Partie Weichsel-Epiken,

verkaufe jetzt noch zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Siegmund Baum,

Cigarren-Fabrikant,

24 Kirchgasse 24.

5467

Mein Comptoir und Lager befinden sich vom 10. September d. J. ab Rheinstraße 66a, Parterre.

Glas- und Diamanten,

Brautkranz-Rahmen und Rahmen für Photographien zu realen Preisen empfiehlt

4757

M. Offenstadt, Dogheimerstraße 17, Stb.

Für Spezereihändler!

Ein Kaffeebrenner und ein Real mit Schubladen zu verkaufen bei

W. Münz, Weggasse 30. 5499

Zu der beginnenden

Winter-Saison

empfehle ich mich den geehrten Herrschaften zur Lieferung von Dinners und Soupers, sowie einzelner kalter und warmer Platten (Auf Wunsch wird vollständiges, elegantes Tafel-Service nebst Tischzeug, Tischen und Stühlen mitgeliefert.)

Achtungsvoll

E. Grether,

Grabenstraße 10.

5817

Erste

Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb

von

A. H. Linnenkohl

(15 Ellenbogengasse 15)

empfehlen in vorzüglichster Güte:

Gebrannten Kaffee

von 90 Pf. das Pfund an, mit je 10 Pf. aufwärts steigend bis zu den hochfeinsten Qualitäten von Mk. 1.90.

Rohe Kaffee's

in schönster und größter Auswahl.

= Bei größerer Abnahme entsprechende Preisermäßigung.

Zahnschmerzen

werden beseitigt Webergasse 588

im Laden.

Ein- und Zthür. nußbaumene und tannene Kleiderschränke, nußb. französische Betten, Kommoden, Console, Secretäre, Spiegel- und Bücherschränke, Verticows, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Warmwasser, Spiegel, Stühle, Koffhaar- und Secrasmatratzen, tannene Betten, Deckbetten und Kissen, Sophas, Garnituren zc. sind sehr billig zu verkaufen Michaelsberg 22 H. Markloff.

Chaise longue, Sopha und Rohrstühle billig abzugeben Reugasse 16, I. Etage.

Bekanntmachung.

Für die bevorstehenden hohen Feiertage können Plätze in unserer Synagoge zu 6 Mark für einen Platz an Fremde abgegeben werden; die bezüglichen Karten werden in dem Gemeindehaus, Schulberg 3, von dem Gemeinbediener abgegeben.

Wiesbaden, den 1. September 1882.

Der Vorstand der israelitischen Kultusgemeinde:
D. Fay.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich unterm Heutigen am hiesigen Plage, Marktstraße 8, neben Hotel „Grüner Wald“, eine

Lithographische Druckerei,

verbunden mit

Schreib- & Zeichenmaterialien-Handlung,

errichtet habe. Um geneigten Zuspruch bittet, bei Zusicherung reeller Bedienung.

Hochachtend

A. Ringel, Lithograph.

5985

Saalbau Nerothal.

Zur Feier des Sedan-Festes

heute Samstag, Abends 6 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

149

Tanzgeld 50 Pfg.

Personen mit dem Kriegszeichen 1870/71 haben Freitanzen.

Morgen Sonntag den 3. September feiert der Schiersteiner Kriegerverein im Gasthof „Zu den drei Kronen“ sein

zehnjähriges Stiftungsfest

und ladet hierzu Freunde und Gönner freundlichst ein.

Nachmittags 4 Uhr: Concert, bei günstiger Witterung im Garten. Abends 8 Uhr: Ball.

5980

Der Vorstand.

Bierstadter Kirchweihfest.

Im Gasthaus zum „Bären“ findet Sonntag den 3. und Montag den 4. September große Tanzmusik statt, wozu freundlichst einladet

6004

W. Hepp.

Rambach.

Sonntag den 3., Montag den 4. und Sonntag den 10. September wird in Rambach das alljährliche Kirchweihfest gefeiert, wozu ich Freunde und Gönner meines Hauses ganz ergebenst einlade. Für gute Speisen, Getränke und Tanzvergügen halte ich mein Haus bestens empfohlen.

5981

Hochachtungsvoll zeichnet
G. Roth, „Zur Römerburg“.

Früchte-Marmelade

per Pfd. 40 Pfg.

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

6007

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Bäder à 50 Pfg. 5869

**Bierstadt.**

Heute:

Mehlsuppe

6010

beim Rappenschneider.

Täglich:

Frischgeschossene Rebhühner

zu den billigsten Preisen, sowie auch große Auswahl in französischen und deutschem Geflügel

5 Goldgasse 5,

Wild- und Geflügel-Handlung
von **Ign. Dichmann.** 6035

Junge Rebhühner

eingetroffen und billigst zu haben bei

Häfner, Markt 12.

6000

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Mehrgasse.

Frisch eingetroffen: Ausgezeichnete Seebarben (Mulet), Zander, kleine, zum Braten und Kochen per Pfd. 70 Pfg., sowie alle übrigen gangbaren Fluß- und Seefische.

190

F. C. Hench, Vosslieferant.

Kieler Bückinge

frisch eingetroffen.

6015

A. Schirmer, Markt 10.

**Mainzer Fischhalle.**

Täglich auf dem Markt und 13 Mühlgasse 13.

Frisch eingetroffen: Sehr schönen ächten Rheinsalm, Hechte, Karpfen, Schleien, Aale, Barsche, sowie frischen Turbot, Seezungen, prachtvolle Camouder Schellfische, ferner schöne Bücklinge zum Roastessen per Stück 8 Pf. empfiehlt billigst

6029

E. Prein.

„Molukken“,

äußerst preiswürdige Cigarre zu Mk. 4.70 pro 100 Stück, empfiehlt im Alleinverkauf

5786

A. F. Kneffell, Langgasse 45.

Hand- und Reisekoffer

102

(gut gearbeitete), Holzkoffer, Hand- und Umhängetaschen zu verkaufen Mehrgasse 30 (Thorfabri). **W. Münz.**

Zu kaufen gesucht

ein noch gut erhaltenes, silberplattirtes Pferdegeschirr (Zweispännig) durch **Wilhelm Back, Römerberg 6.** 6020

Eine gute Röhre mit zwei Schulen für 25 Mark und ein Besaueung mit Zubehör für 40 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 5863

Portland-Cement
 von **Dyckerhoff & Söhne**, Amöneburg.
 Lager zu Fabrikpreisen bei
H. Steinhauer, Viebrich-Wosbach,
 Wiesbadenerstraße 96.
 5976



Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
 zu den höchsten Preisen angekauft.
 109 **N. Hess, Kömial.** Postleferant, alte Colonnade 44.

Laden-Einrichtung
 für Manufacturwaaren gesucht.

Offerten unter **S. M. 150** an die Exp. d. Bl. erb 5898
 Ein gut erhaltenes **Pianino** ist zu verkaufen oder zu
 vermieten Taunusstraße 49, Baiterre. 5993

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige **Polster-
 möbel** zu Selbstkostenpreisen.
A. Leicher, Adelhaidsstraße 42. 3942

6 gebrauchte, gepolsterte **Stühle** mit rothem Blüschbezug
 sind billig zu verkaufen. Näheres bei Tapezirer **Heiland,**
 Rheinstraße 34. 5707

Mauergasse 8 im Vorderhaus ist ein **Küchenschrank**
 billig zu verkaufen. 6026

Ein neuer **Küchenschrank** billig zu verk. Römerberg 32. 4729

Eine **Bandsägemaschine** steht billig zu verkaufen
 bei **Horn, Friedrichstraße 32.** 5261

Leere Petroleumfässer

kauft beständig hierher, sowie nach Bremerhaven
 38 (186/8.) **Heinrich Brühl in Mannheim.**

Gelb, Maurer u. Ofenputzer, wohnt Postenstr. 43. 5948

Kartoffeln per Rumpf 32 Pfg. sind zu haben
 Adelhaidsstraße 71. 5964

Prima Landkartoffeln 32 Pfg. Schwalbacherstr. 71. 6006

Eine frischmelkende **Ziege** gesucht Marktstraße 17. 5914

Bettstroh, 25 Pfg. das Geb., A. h. Schwalbacherstr. 22. 6034

Bahnhofstraße 11 ist das **Gespül** abzu-
 geben. 6011

Marktberichte.

Mainz, 1. September. (Fruchtmarkt.) Die anhaltend flauere
 Tendenz im Getreidehandel beherrschte auch unseren heutigen Markt.
 Hauptächlich infolge der flauen Berichte der größeren Getreideplätze wichen
 die Preise für Weizen und Korn abermals um 25 Pf. Unsere Müller
 klagen sehr über die geringe Wehlhaltigkeit des hiesigen Getreides und
 zahlen daher gerne für ausländische Frucht bedeutend höhere Preise. Das
 Angebot sowohl in hiesigen wie ausländischen Getreidesorten war reichlich.
 Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 21 Mt. 25 Pf. bis 21 Mt.
 75 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 15 Mt. 75 Pf. bis 16 Mt. 25 Pf.,
 100 Kilo hiesige Gerste 15 Mt. 50 Pf. bis 16 Mt., 100 Kilo ungarischer
 Weizen 22 Mt. 75 Pf. bis 23 Mt., 100 Kilo ungarisches Korn 17 Mt.
 50 Pf. bis 17 Mt. 75 Pf., 100 Kilo amerikanischer Weizen 23 Mt. bis
 23 Mt. 50 Pf., 100 Kilo russisches Korn 15 Mt. 75 Pf. bis 16 Mt.

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von
 Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Samstag den 2. September.

Zur Feier des Gedankfestes Vormittags Gottesdienst der verschiedenen
 Religions-Gesellschaften, Nachmittags Volksfest auf dem Neroberg.
 Kriegerverein „Germania“. Nachmittags 1 Uhr: Zusammenkunft in dem
 Vereinslokale.

Kriegerverein „Allemania“. Nachmittags 1 Uhr: Zusammenkunft in dem
 Lokale der Restauration Petri, Bahnhofstraße 11.

Kameradschaftlicher Unterstüßungs-Verein ehemaliger Soldaten. Nachmittags
 1 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Männergesangsverein „Alle Union“. Nachmittags 1 Uhr: Zusammenkunft
 im Vereinslokale.

Männer-Quartett „Hilaria“. Nachmittags 1 Uhr: Zusammenkunft im
 Vereinslokale.

Wiesbadener Musik- und Gesangsverein. Nachmittags 1 Uhr: Zusammen-
 kunft im Vereinslokale.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Nachmittags 1 Uhr: Zusammenkunft bei
 dem Präsidenten Herrn Fr. Heidecker.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.
 Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale
 („Deutscher Hof“).

Turn-Verein. Abends: Ausgabe von Büchern und gesellige Unterhaltung
 im Vereinslokale.

Räfer- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Gule“.

Morgen Sonntag den 3. September.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Morgens: Zweite Haupttour nach
 der Bergstraße. Abfahrt um 6⁰⁰ mit der Taunusbahn.

Zur Erinnerung an den 2. September 1870.

Durch Deutschlands Gauen drang der Ruf so bang:
 „Dem Vaterland, dem theuren, droh'n Gefahren!“

Da glühte jede Brust von Thatendrang,
 Es bröhte rings das Land von Waffentlang,
 Die höchsten Güter galt's ja zu bewahren.
 Den Handschuh warf uns zu Napoleon,
 Um Frankreichs morchen, schwanken Kaiserthron
 Zu neuem Halt mit deutschem Blut zu fitten.
 Doch sieh! Vor Sedan zog herauf der Tag,
 Da wusch sich Deutschland rein von alter Schmach,
 Und neuen Ruhm hat es dafür erstritten.

Die Einheit ist der Größe Unterpfand,
 Die Einheit war's, die uns den Sieg errungen:
 Es reichten Deutschlands Fürsten sich die Hand
 Zum Kampf für ein gemeinam Vaterland,
 Und somit ward der stolze Feind bezwungen.
 Wir haben ihm den Fuß auf's Haupt gestellt,
 Und mit uns blüht nach Sedan heut' die Welt,
 Wo Frankreichs Stern dem deutschen Nar must' weichen;
 Nicht unterschätzt man fürder Deutschlands Kraft,
 Seit wir aus Schlaf und Traum uns aufgerafft,
 Um, was wir können, aller Welt zu zeigen.

So wahre, Deutschland, nun dies theure Gut,
 Das deine tapfern Söhne dir ersochten,
 Als sie bei Sedan voller Heldenthuth
 Die grüne Flur getränkt mit ihrem Blut
 Und Lorbeer in Germania's Krone flochten.
 Zeig' jener hohen Opfer stets dich werth.
 Weig' deutsche Tugend an dem sichern Herd,
 Und gib vertrauens dich in Gottes Hände,
 Damit er gnädig bis in fernste Zeit
 Beschirme deine junge Herrlichkeit,
 Und was zu deinem Frieden dient, dir spende!

E. M.

Locales und Provinzielles.

* (Von unseren fürstlichen Gästen.) Ihre Majestäten der
 König und die Königin von Dänemark, Ihre Königl. Hoheit die
 Prinzessin von Wales nebst einem Prinzen von England, Königl.
 Hoheit, wohnten am Donnerstag Abend der Opernvorstellung „Der fliegende
 Holländer“ im Theater bei. Gestern Vormittag reisten die Allerhöchsten
 und Höchsten Herrschaften von Dänemark, Griechenland und
 England mit dem um 10 Uhr 39 Min. vom Taunusbahnhofe abgehenden
 Zuge nach Frankfurt a. M., um dortselbst Ihre Kaiserl. und Königl. Ho-
 heiten den Kronprinzen und die Kronprinzessin von Deutsch-
 land, Höchstwelche auf der Durchreise begriffen sind, zu begrüßen. Die
 Rückkehr war gegen Abend zu erwarten. — Die beiden Prinzen von
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Hoheiten, sind

reits am Donnerstag mit dem Nachmittags 5 Uhr 38 Min. vom Taunus-
bahnhof abgehenden Zuge wieder abgereist. — Se. Königl. Hoheit Prinz
Alexander von Hessen begab sich gestern Vormittag 11 Uhr 40 Min.
mit der Taunusbahn nach Darmstadt und kehrt voraussichtlich heute
hierher zurück.

*(Ihre Majestät die Königin von Griechenland) kam
am Donnerstag Abend 10 Uhr 10 Min. mit der Taunusbahn hier an
in Begleitung Sr. Majestät des Königs von Griechenland, Allerhöch-
ster Seiner hohen Gemahlin bis Frankfurt entgegengefahren war.
Zum Empfang waren auf dem Bahnhof erschienen Se. Majestät der
König von Dänemark und Ihre Königl. Hoheiten die beiden Prinzen von
England, sowie Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen.
Die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften begaben sich darauf in das
„Park-Hotel“. Herr Regierungs-Präsident v. Wurmb war ebenfalls auf
dem Bahnhofe zugegen. Im Gefolge Ihrer Majestät der Königin von
Griechenland befinden sich die Hofdame Fräulein v. Colokotronis,
Herr Oberst Wachs und der Reisemarschall Sr. Majestät des Königs
von Griechenland, Herr G. Hed.

*(Die Bestätigung) des zum Ersten Bürgermeister hiesiger Stadt
erwählten Herrn Chr. Schlichter Seitens Sr. Majestät des Königs
ist erfolgt.

*(Angesommen.) Der Geheime Ober-Justiz-Rath und Senats-
Präsident Herr v. Holleben von Berlin ist gestern mit Familie hier
eingetroffen und hat im „Hotel Schützenhof“ Wohnung genommen.

*(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung
vom 1. September.) Zwei junge Leute, Halbbrüder, wohnten während
langer Zeit in Höchst zusammen, und da der Jüngere ohne Verdienst
war, so ließ der Ältere, der Bahnarbeiter Johann Flachs, trotzdem
auch er mit Wäscheputzen nicht sonderlich geeignet war, sich seine Unter-
haltung nach Kräften angelegen sein. Sein Halbbruder, der Schneider-
geselle Franz Runkel, 18 Jahre alt, zuletzt in Offenbach wohnend,
seinen Auftreten nach ein frecher, verwahrloster Bursche, scheint wenig
empfindlich für die ihm widerfahrenen Gutfathen zu sein. Am 3. Juli a. c.
stahl er auf einem Streifzuge durch's Land auch Höchst seinen Besuch
ab. Zunächst begab er sich zum Bahnhof und verblieb dort, bis Flachs
sich einfand. Nun wußte er aus seinem früheren Zusammenleben mit ihm,
daß er Morgens seine Wohnung nicht zu verschließen pflegte, sondern daß
das erst gegen 7 Uhr von einer Frauensperson geschah, nachdem sie das
Zimmer gereinigt hatte. Er benützte die Kenntniß, stahlte den von
seinem Halbbruder bewohnten Räumen einen Besuch ab, öffnete die Kom-
mode, indem er mittelst seines Messers dieselbe behandelte, nahm aus der-
selben den Koffer Schlüssel, brachte gleicherweise den Schlüssel des Kleider-
schranks an sich, belud sich mit einem Sparfassenbuch über 210 M., einer
Silbernen Uhr nebst Kette, einem grauen Sommeranzug, einem Gelbbetrag
von 4 M., 5 theils weißen, theils bunten Hemden, 8 leinenen Kragen,
2 Paar Strümpfen, 1 Arbeitschuh, 1 Paar Stiefel, 1 Kleiderbürste und
endlich 1 Reisetasche, um sich sodann mit seinem Raub aus dem Staub zu
machen. Die Gegenstände (ausgeschlossen des Sparfassenbuchs und des Gelb-
betrags) repräsentiren einen Werth von 87—90 M. Außer dem Sparfassenbuch
sind sämtliche Diebstahlsobjecte dem Bestohlenen nicht wieder zugeführt,
sondern sofort zu Geld gemacht worden. Der Schneidergeselle stand heute
des schweren und leichten Diebstahls angeklagt. In Verurtheilung des
Anklagenden, daß einerseits der Angeklagte bei Begehung der That das
18. Lebensjahr noch nicht erreicht hatte, daß aber andererseits die Noth —
wie er selbst eingesteht — ihn nicht zu derartigen Thaten getrieben und in dem
Diebstahl sich ein Alt Schreienfester Unbanbarkeit vollzogen, vernichte
der Gerichtshof die Frage nach Milderungsgründen und verurtheilte ihn
zu 1 Jahre Gefängnis. — Ein Dr. phil., Sprachlehrer in England, zeit-
weise in Soden wohnend, hat im Juni des Jahres 1880 sich bei einem
Spengler in Soden einlogirt, da sein eigenes Haus durch Brand beschädigt
worden war und er neu zu bauen beabsichtigte. Nun stellte sich aber die
Reparatur als nur leicht heraus; er beschloß daher, nur die erforder-
lichen Reparaturen vornehmen zu lassen, um dasselbe alsbald wieder be-
wohnen zu können. Es stand der Ausführung der letzteren Absicht die
längere Pachtzeit im Wege und diese Schwierigkeit hat er, so legt ihm die
Anlage zur Last, dadurch beseitigt, daß er auf einer Quittung des Ver-
miethers die Worte „Kündigung angenommen“ zufügte. Der Gerichtshof
sah sich außer Stande, auf Grund der vorhandenen Belastungsmomente
eine Verurtheilung eintreten zu lassen. Nach langer Berathung wurde
ein neuer Termin anzuberaumen beschlossen, in welchem u. A. Herr
Professor Diesterweg aus Poppelsdorf als Sachverständiger darüber ver-
nommen werden soll, ob die oben erwähnten Worte mit anderer Tinte als
der übrige Text und ob dieselben später wie dieses geschrieben worden seien.

*(Die Königl. Regierung) hat unterm 28. v. M. für den
Lauf ihres Verwaltungsbezirkes eine Polizei-Verordnung erlassen, be-
treffend die Verpflichtung der Haushaltungsvorstände, Aerzte und Thierärzte
zu Anzeiged der in ihrer Haushaltung bezw. in ihrer Praxis zu ihrer
Kenntniß kommenden Fälle von ansteckenden Krankheiten. Diefelbe bestimmt
das Näheren: Haushaltungsvorstände und Aerzte, sobald sie innerhalb
ihrer Haushaltung bezw. bei Ausübung ihres Berufes von dem Auftreten
von Cholera, Pocken, Flecken, Typhus (Typhus exanthematicus) oder
Ruhr (Fobris recurrens) Kenntniß erhalten haben, sind ver-
pflichtet, von jedem dieser Krankheitsfälle ungesäumt, spätestens innerhalb

12 Stunden, der Orts-Polizeibehörde unter Angabe des Tages der Er-
krankung, des Vor- und Familiennamens des Erkrankten, sowie seines
Alters, seiner Wohnung und Beschäftigung schriftlich Anzeige zu machen.
Die Anzeige ist von dem behandelnden Arzte allein zu erstatten in jedem
Falle von Unterleibstypus, Malaria, Scharlach, Diphtherie, Kindbett-
fieber, bösartiger Ruhr, contagioser Augenentzündung, Wuthkrankheit,
Milzbrand, Karbunkel, Nockenkrankheit und Trichinosis. Zuwiderhandlungen
werden mit einer Geldbuße von 3 bis 10 Mark und im Unvermögensfalle
mit entsprechender Haft bestraft.

*(Friedebahn.) Am verfloffenen Mittwoch versammelten sich eine
Anzahl hiesiger Herren behufs Besprechung des Projectes der Verroll-
ständigung des hiesigen Friedebahnhofes durch die Errichtung einer neuen
Linie Sonnenbergerstraße—Dietzenmühle—Sonnenberg. Es ist alle Aussicht
vorhanden, daß das Unternehmen einer lucrativen Zukunft entgegen-
geht, wie denn auch zu constatiren ist, daß die in jener Besprechung
auf der Dietzenmühle zahlreich erschienenen, unter ihnen der Director
der Friedebahn, Herr Mummehof, hiesiger, sowie die Herren
Pfarrer Schupp und Bürgermeister Seelgen aus Sonnenberg,
einstimmig von der Wichtigkeit und Rentabilität des Unternehmens über-
zeugt waren. Eine Debatte fand daher auch bloß über die Höhe, Art und
Weise der Beschaffung der nöthigen Mittel statt, wobei Sonnenberg
von Hause aus eine ansehnliche Beitragssumme in Aussicht stellte. Herr
Director Mummehof, recht interessante Daten über die Frequenz der
unter ähnlichen Verhältnissen zu Stande gekommenen Dortmunder Friede-
bahn anführend, erklärte sich bereit, unter Zugrundelegung einer von den
beteiligten Interessenten mittelst Zeichnung auszubringenden angemessenen
Summe à fonds perdu die diesfalls gefaßten Beschlüsse der Centralstelle
zu Berlin zu unterbreiten, worauf die Versammlung, welche per Accla-
mation Herrn Rentner Eschken dahier zum Vorsitzenden, sowie Herrn
Dr. Bodemer zum Schriftführer ernannt hatte, nach eingehender Dis-
cussion die zunächst zu ergreifenden weiteren Schritte in dieser Angelegen-
heit einem Comité überwies, in welches die Herren Rentner Eschken,
Rechtsanwalt Dr. Polthoff, Anhaltssatz Dr. Marc, Consul Elan,
Rechtsconsulent Heubel, Cur-Director Gehl, Rentner Schumacher,
Brauermeister Gratweil und Dr. Bodemer von hier, sowie die
Herren Pfarrer Schupp, Bürgermeister Seelgen und Baumeister
Schmidt von Sonnenberg gewählt wurden. — Die Art und Weise der
in dieser ersten Sitzung zu Tage getretenen Auffassung der ganzen Ange-
legenheit läßt ein schnelles, gedeihliches Resultat mit Bestimmtheit erhoffen.

*(Koch-Denkmal.) Das dem verstorbenen Landesgeologen
Dr. Carl Koch von seinen Freunden zu widmende Denkmal aus Marmor
wird seinen Platz unterhalb der Felsengruppe im städtischen Walddistrikt
„Unter Neroberg“ zunächst der Leichteichhöhle erhalten.

*(Gurhaus. — Gedankens.) Heute, als am 2. September, ver-
anstaltete die städtische Gurdirection Abends während des Abkommens-
Concertes bengalische Beleuchtung und Bombardement im Gurgarten ohne
besonderen Entree. Die elektrische Beleuchtung wird heute Samstag nicht
in Betrieb gesetzt.

*(Der Bürger-Kranken-Verein) hält morgen Sonntag den
3. d. M. Abends 8 1/2 Uhr in der Restauration „Zur Stadt Frankfurt“
eine außerordentliche Generalversammlung ab, in der es sich laut Tages-
ordnung um Abänderung der Statuten handelt. Man beabsichtigt vor-
nehmlich, auch jüngeren Geschäftsleuten der Stadt den Eintritt in den
genannten Verein zu ermöglichen. Derselbe ist bekanntlich der älteste
Kranken-Verein der Stadt, zählt an 400 Mitgliedern und darf auf eine
sehr erprobte Thätigkeit zurückblicken. Speziell sei erwähnt, daß das
Mitglied im Krankheitsfalle 1 M. pro Tag erhält und im Sterbefalle die
Angehörigen 225 M. beziehen. Stirbt die Ehefrau eines Mitgliedes, so
hat dasselbe 50 M. zu beanspruchen. So geringfügig diese Unterstützung
auch für den ersten Augenblick erscheinen mag, so dürfte sie doch eintretenden
Falles über die nächsten Verlegenheiten hinweghelfen. Angesichts der Be-
deutung der in der Generalversammlung zur Discussion kommenden Fragen
ist wohl ein sehr zahlreiches Erscheinen der Mitglieder zu erhoffen.

*(Turnerisches.) Morgen Sonntag findet im „Hotel Bellevue“
zu Biedrich für die Zöglinge des hiesigen „Männer-Turnvereins“ eine
Preisvertheilung statt, bei welcher Gelegenheit die Gesangsriege mitwirken
wird. Auch an Musik für ein Längchen soll es dorten nicht fehlen und
ist somit ein vergnügter Sonntag Nachmittag in Aussicht gestellt.

*(Turner-Commerz.) Nächsten Montag Abend wird die
bader Turn-Gesellschaft zur Feier ihres dritten Stiftungsfestes im „Römer-
saal“ einen größeren Commers, wozu sämtliche hiesige Turner und
Freunde der Turnerei eingeladen sind, veranstalten. Dieser Abend ver-
spricht ein amüsant zu werden, da tonische Vorträge mit Männerchören,
gemeinschaftlichen Liedern, sowie den Weisen einer Musikkapelle abwechseln
werden und auch der von Herrn Günther zu verabreichende Gerstenkaffee
nichts zu wünschen übrig lassen dürfte. Bei dem anerkannten Anse der
„Turn-Gesellschaft“ hinsichtlich des Arrangements von Veranstaltungen wird
es an Besuchern nicht mangeln.

*(Selbstmord.) Gestern Vormittag fand man den hiesigen
Maurermeister W. Zerbe in einem städtischen Walddistrikt erhängt.

*(Aus Biedrich.) Ein Detachement der hiesigen Unteroffizierschule,
in einer Stärke von 11 Offizieren und 334 Mann, zu zwei Compagnien
formirt, rückte am 4. d. Mts. unter dem Commando des Herrn Major
Freiherr v. Orville von Löwenclau zu den Herbstmanövern aus
und war per Eisenbahn über Wiesbaden und Limburg nach Alsbach
bei Wehlar. Die Quartiere werden folgende sein (die Stadtsquartiere sind
gesperrt): am 4. September Burgsolms und Alsbach, 5. September
Schwalbach und Weiskirchen, 6. und 7. September Bügellinden, 8. und

9. September Dorlar und Waldgirmes, 9. September Krosdorf-Gleiberg, 10. September Bivonal, 11. September Pollar und Nuttershausen, 12. September Bivonal, 13. und 14. September Marldorf, 15. September Niederwald, 16. und 17. September Kirchhain, 18. September Bivonal der ganzen Division. Am 19. September Nachmittags nach einem Mandat der 21. gegen die 22. Division Rückfahrt von Station Trenja (oberhalb Marburg) aus. — Herr Weinbaulehrer Sander von Weisenheim ist hier eingetroffen, um mit der I. B. vom Gemeinderath gewählten Local-Commission die ausländischen oder verdächtigen Reben in hiesiger Gemarkung an Ort und Stelle auf das Vorkommen der Reblaus zu untersuchen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Rafael Sanzio.) Am 28. März 1883 feiert Italien den 400. Geburtstag Rafael Sanzio's von Urbino. Die Urbinesen haben beschlossen, ihren unsterblichen Landsmann durch ein Denkmal zu ehren, dessen Concursauschreibung das Comité soeben veröffentlicht. Man projectirt eine Statue aus weißem Carraramarmor mit Relief aus Bronze. Die Kosten sind auf 80,000 Lire veranschlagt. Das Monument soll den großen Platz vor dem Palazzo Ducale in Urbino schmücken.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) hat den bisherigen Commandanten von Berlin, General v. Winterfeld, mit der Führung der Garde-Cavallerie-Division beauftragt. Der oberste Kriegsherr, der mit der Haltung der Truppen ganz besonders zufrieden war, hat dies durch Corps-Befehl den Truppen mittheilen lassen. Zum Commandanten von Berlin ist der bisherige Commandant der 40. Infanterie-Brigade in Braunschweig, General-Major v. Dyppele-Kronowski ernannt.

* (Silberne Hochzeitsstiftung der deutschen Jäger.) Das Ministerium für Forstwesen will den silbernen Hochzeitstag (25. Januar 1883) unseres Kronprinzenlichen Paars durch Gründung eines Waisenhauses für Kinder verstorbener königlicher, kommunaler und privater Forstbeamten für ewige Zeiten auszeichnen und hat demzufolge mittelt Auftruf vom 6. Mai d. J. alle Wald- und Jagdfreunde zu Beiträgen aufgefordert, die an den Scheimen Rechnungsraß Ritsche im forstwirtschaftlichen Ministerium, Leipziger Platz No. 7 zu Berlin, einzusenden sind. Obwohl inzwischen schon eine respectable Summe gesammelt ist, so wird man mit Rücksicht darauf, daß ein bedeutendes Grundcapital erforderlich ist, die Hände nicht in den Schooß legen dürfen, sondern jede Gelegenheit ergreifen müssen, den Fonds zu vermehren. So macht z. B. ein passionierter Nimrod, der Hauptmann B. zu Johannesberg a. Rh., den vortrefflichen Vorschlag, auf Jagden das Vorbeischießen zu bestrafen. Vierdurch würde ein doppelter Zweck erreicht: einmal festliche und fortwährende Vermehrung des Waisenhausfonds und dann Schonung unseres Wildstandes, denn gegenwärtig geht viel angeschossenes Wild der hohen, mittleren und niederen Jagd elend und jämmerlich zu Grunde. Die Strafe könnten die Mitglieder jeder Jagdgesellschaft unter sich festsetzen.

* (Stiftung.) Die neueste Nummer der „Parole“, amtliche Zeitung der Corporation „Deutscher Kriegerbund“, enthält einen Aufruf an die sämtlichen Vereine, zur Feier der silbernen Hochzeit des Kronprinzenlichen Paars, 25. Januar 1883, eine Stiftung in's Leben zu rufen, welche zur Errichtung eines Waisenhauses resp. eines Waisenfonds für elternlose Kinder ehemaliger deutscher Soldaten dienen soll. Für die Wittwen existirt bereits eine Stiftung.

* (Münchener Landesverraths-Prozess.) Der Franzose Graillet und Baron v. Kreittmayr wurden zu je 16 Monaten Gefängniß verurtheilt, wovon 2 Monate der Untersuchungshaft abgerechnet werden. Graillet wird unter Polizeiaufsicht gestellt und v. Kreittmayr verliert 5 Jahre die bürgerlichen Ehrenrechte.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Die schottische Häringfischerei) dürfte dieses Jahr ergeblicher ausfallen, als seit Menschengedenken. Die Buchten und Küsten schwärmen förmlich mit Häringen, und die Fischer können kaum Salz genug zum Einsalzen bekommen. In voriger Woche allein wurden in Kirkwall von 200 Fischerboten 20,000 Grans Häringe gelandet, das Gras zu etwa 10,000 Fischen gerechnet, und von anderen Orten kommen ähnliche Nachrichten. Auch an der irischen Küste haben sich ungeheure Häringzüge gezeigt, doch hat Paddy Weber Neze zum Fangen, noch Salz zum Einsalzen der Fische, und muß somit seinen Bedarf nach wie vor von den verhaßten Sachsen resp. Schotten beziehen. Ähnlich geht es den Irländern mit ihrem Bergbau, denn als neulich in der Grafschaft Mayo reiche Niederlagen von Reichthum, Zall und silberhaltigem Sande entdeckt wurden, war kein Kapital aufzutreiben, den Fund auszubeuten, der noch bis heute unausgenutzt liegt.

Vermischtes.

— (Ein theurer Fremdenbucherer.) Wir lesen in der „Cobl. Blg.“: Ein junger Kaufmann aus einer Nachbarstadt, der einen auf Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

bürgerlichen Namen führt, hatte sich in einem hiesigen Gasthaus Freiherr v. Pasquewitz zu Schloß Nippelsch in das Fremdenbuch eingetragen. Die selbstgeschaffene Freiherrwürde einer Nacht kostete den Betreffenden 30 Mark, die er in Folge eines erhaltenen Strafmandats erlegen hatte.

* (Die IX. deutsche Forstmänner-Versammlung) wurde am 29. v. M. in Coburg eröffnet. Zur Verhandlung kommen folgende Fragen: 1) Wie ist das forstliche Vereinswesen in Deutschland zu organisiren, um demselben eine größere Wirksamkeit zu sichern? 2) Ist ein Zoll auf Holz und Rinde im Interesse der deutschen Forstwirtschaft gehalten oder mindestens gerechtfertigt? 3) Welche Einrichtungen empfehlen sich zur Verbesserung der materiellen Lage der Waldbesitzer? 4) Welche Erfahrungen liegen bezüglich des Anbaues der Beumwirthschaft auf verschiedenen Standorten in reinen und gemischten Beständen vor und welche Mittheilungen über den Gebrauchswert dieser Holzart können gemacht werden?

— (Ein Feuer-Diner.) Gelegentlich eines am 20. August stattgehabten Bankettes des Rheinisch-westfälischen Feuerwehr-Verbandes in Darmen wurde folgendes feurige Menu veranstaltet: Verbands-Gymmer. — Flammen-suppe mit Feuerwerkskörnern. — Wasserleitungs-Salm mit Delegirten-Sauce. — Goldschmieds Roastbeef mit Wasser-Gurken und Schlangennubeln. — Spritzen-Sauertrant mit Affenrango-Schinken und verträumelten Erdäpfeln. — Aus dem Feuer gerettetes Geflügel mit Siderbeis-Sala und Bräntien-Compot. — Brand-Torte. — Dessert von verzauberten Rettungsjacken mit Strickleitern. — Man kann sich den Durst denken, den dieses Feuer-Diner hervorgerufen mußte.

— (Einige kleine Indiscretionen für unsere Damen.) Die Modelfarbe dieses Herbstes wird „Bronze“ sein — eine Farbe, die eigentlich weder die Brünetten noch die Blondinen kleidet. In Seidenstoffen wird man besonders ein schweres Gewebe tragen, das an den Popeline de Lyon erinnert. Dasselbe wird in carrirtem Muster in den verschiedenen Nuancen derselben Farbe angefertigt und werden die Toiletten daraus ganz einfach gemacht, nur mit einer dichten Rüsche besetzt. Eine andere Art von Seidenstoffen wird mit Kagen- und Hundeköpfen gezieret werden, die auf diese Weise die Stelle der Blumen vertreten. Hier und da wird man noch Toiletten mit Blumensträußen finden, die an den einschwindenden Sommer mahnen sollen.

— (Eifersüchtig.) Der schon dem Sprichwort zufolge unheilvolle „blinde Eifer“ hat in die Flitterwochen eines jungen Ehepaares einen düsteren Schlag Schatten geworfen. Ein junger Schriftsteller heirathete vor Kurzem und führte seine junge Frau mit freudigem Stolz in die neue Wohnung. Acht Tage mochten vergangen sein, als der junge Ehemann plötzlich die Entdeckung machte, daß ein Couvert, in welchem er eine Anzahl werthvoller Autographen verborgen hatte, verschwunden war. Der Umstand, daß in den Fächern seines Schreibtisches überhaupt die Spuren einer fremden Hand sich verriethen, gab ihm den Verdacht ein, daß seine eigene Frau hier Nachforschungen unternommen haben könnte. Das Verhör wurde schonungslos eingeleitet und das Gewicht nur auf die Autographen gelegt, an deren Besitz dem jungen Schriftsteller sehr viel gelegen war. Endlich gestand die junge Frau unter Thränen, daß sie das bewußte Couvert allerdings in der Hand gehabt habe, daß sie das oberste der darin aufbewahrten Papiere angesehen und zu ihrem großen Kummer sofort das Wörtchen „Amour“ entdeckt habe; sie habe dann nur die Unterchrift angesehen und . . . und was hast Du denn damit gemacht? — „Brang der Gatte mit ausbrechender Ungebuld in sie. — „Ich habe das ganze Packet im beisehen in's Feuer geworfen. — „Hast Du denn nicht die Unterchrift angesehen? — „Nein, die Unterchrift habe ich nicht gesehen. — „Jawohl,“ schluchzte sie in der französischen Literatur etwas unbewanderte Weibchen, „und ich habe zu meinem Schrecken gesehen, daß eine gewisse Frau von Stael unterschrieben war; o Adolfe, es hat mir schweren Kummer gemacht, daß Du vor Deiner Verheirathung mit einer Frau correspondirtest! — „Meine schönen Autographen!“ höhnte der Schriftsteller. Nahe Eifersucht hat die werthvollen Resultate jahrelangen Sammelns vernichtet, kein Freund hat ein Wort des Trostes für ihn; der treueste, dem er sich anvertraute, meinte: Siehst Du, das kommt davon!“

— (Eine merkwürdige Entscheidung) hat soeben das Kriegsgericht zu Toulon gefällt, indem es einen Marine-Artillerie-Lieutenant, Mr. de la Blandinere, zu sechs Monaten Gefängniß und Ausstoßung aus dem Offizier-Corps verurtheilt, und zwar wegen ungesegneten Fortbleibens vom Dienst. Dem Lieutenant wird diese Strafe nichts mehr schaden, — er ist nämlich vor drei Monaten auf einer Spazierfahrt im See ertrunken. Man hat aber seinen Leichnam nicht gefunden, und in Folge dessen ist die Militärbehörde nicht im Besitz eines „acte de décès“, eines Todtenscheines. Deshalb hat man ihn nicht aus den Listen streichen können und dem Mr. de la Blandinere mußte während der letzten drei Monate sein Gehalt angewiesen werden, auch rangirte er auf der Avancementsliste weiter. Man mußte sich nicht anders zu helfen, als daß man ihn wegen ungesegneten Ausbleibens verurtheilte und ausstieß, sonst wäre der ertrunkene Lieutenant ungehört weiter honorirt worden und avancirt.

— (Aus der Musikwelt.) In Paris ist neuerdings eine Klavier-virtuosin aufgetreten, welche mit den Füßen spielt. Ihre Lieblingsstücke dürften wohl Compositionen in Zed-dur sein.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Suebia“ von Hamburg am 30. August in New-York angekommen.

(Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg bei Wiesbaden.

(Subventionirt vom communalständischen Verbands, vom Verein wassaulicher Land- und Forstwirthe, von der Stadt Wiesbaden, dem Mainkreise, sowie vom IX. und X. landw. Bezirksvereine).

Das Winterhalbjahr 1882/83 beginnt am **Montag den 23. October d. J.** Der Unterricht wird durch tüchtige Fachlehrer erteilt. Honorar 50 Mark pro Semester. Ausgehliche Programme und Berichte sind unentgeltlich durch Generalsecretär Müller oder den Unterzeichneten zu beziehen. Wiesbaden, im August 1882.

Für das Curatorium:

H. Weil, Elisabethenstraße 27.

Spiess'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt mit Pensionat für Mädchen

5503

von

Lina Holzhäuser, Wiesbaden,
1 Müllerstraße 1.

Beginn des Wintersemesters: 18. September.

Es wird hiermit

an die Erneuerung der Loose zur 4. Classe à 2 M. erinnert, da dieselben bei Verlust des Anrechts in den nächsten Tagen erneuert sein müssen. Einige Kaufloose offerire à 8 M.

Meinige Haupt-Collecte der Lotterie von Baden-Baden
5774 F. de Fallois, Hoflieferant, 20 Langgasse 20.

Strick- und Rockwolle

in grosser Auswahl, sowie alle Kurzwaaren billigst bei
158 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Strickwolle

in reicher Auswahl und billigstem Preis.

5527 C. Breidt, Webergasse 34.

A. B A U E R ,

Bergolder,

1 Grabenstrasse 1.

Empfehle mein Lager in Spiegeln und Fenster-
gallerien, sowie im Einrahmen von Bildern,
Anfertigung von Barock-Goldrahmen, sowie
Neuvergoldung gleicher Artikel zu den reellsten
Preisen. 5109

Billig zu verkaufen

zwei Jagdgewehre nebst Zubehör, zwei schmiedeeiserne
Fensterbeschläge und Schlüssel, sechs neue Fournir-
stücke für Schreiner u. für 24 Mark, eine Parthie neue, starke
Bastkörbe, für Obst u. geeignet, Hellmundstraße 29 a,
Parterre links. 5630

eine gute Waschmaschine, eine fast neue Handmangel,
ein Stehpult (nuss-pol.) ein Petroleum-Ofen mit
4 Flammen und versch. Andere zu verkaufen. H. Exped. 5930

Sehr elegante Kinderwagen (Korb- und Kastenwagen) auf
Lager bei Aug. Hassler, Langgasse 48. 91

PENSION WALTENBERG.

LOCATION CENTRAL, SUNNY AND ELEGANT.

ENGLISH AND AMERICAN COMFORTS
GUARANTEED.

PRIVATE TABLE IF DESIRED.

BEST REFERENCES.

BRIENNER STR. 47/II. & III. ÉTAGES

MUNICH.

5610

Verschiedenes warmes Frühstück,

guten Mittagstisch von 50 Pfg. an, Restauration
während des ganzen Tages und ein ausgezeichnetes Glas
Bier empfiehlt H. Mondel, Grabenstraße 34. 5955

Rambacher Kirchweihfest.

Sonntag den 3., Montag den 4., sowie Sonntag
den 10. September findet bei dem Unterzeichneten grosse
Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet

5892

L. Mayer, „Zum Löwen“.

Apfelwein vorzüglichster Qualität in 1/1
und 1/2 Flaschen zu haben bei

5029

Franz Hunger, Flaschenbier-Händler,
Welltrichstraße 33 und Schwalbacherstraße 39.

Prämiirt 1865, 1873, 1879, 1880.

Echten Feigen-Kaffee,

von ärztlichen Autoritäten als gesund und
wirthschaftlich zur Beimischung von Bohnen-Kaffee
bestens empfohlen, liefert in anerkannt feinsten
Qualität

Andre Hofer,

Salzburg (Oesterreich) und Freilassing (Bayern).

Vorräthig in den meisten feineren Colonial-
waaren- und Delicatessen-Handlungen. 11785

Reinen Bienenhonig

empfehl

5842

C. B a u s c h ,

35 Langgasse 35.

Feine Frucht-Marmelade à 40 Pf., Honig à 60 Pf.,
rhein. Rübenkraut à 20 Pf. und Birnlatwerge à 48 Pf.
empfehl A. Schmitt, Mehrgasse 25. 5679

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe
Roggenbrod ist nach wie vor nur bei mir zu haben.
13792 Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9.

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Pfand-
scheine, Gold und Silber werden zu den
höchsten Preisen angekauft Mehrgasse 13. Kleidergeschäft. 5128

Eine sehr vollständige, grüne Nips-
garnitur mit Portièren und verschiedene
andere Möbel sind Umzugs halber zu ver-
kaufen Rheinstraße 50. 5170

Ein antiker, eingelegter Schrank zu verkaufen Adelheids-
straße 39, 2 Treppen hoch. 5623

Moras
haarstärkendes Mittel
(Kölnisches Haarwasser)
Haupt-Depot in Köln Passage 37
H. M. 2. 2 Fl. M. 125. 6 Fl. M. 40.

Depots
in
allen besseren
Parfümerie-
Handlungen.

11660

Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen „amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chem. Versuchsstation für den Mainkreis“ frei von schädlichen Bestandtheilen befundene Waschseife ist zu haben bei **F. Bellosa**, Taunusstraße 42; **F. Schleucher**, Michelsberg 1; **C. Seel**, Karlstraße 22, und **Aug. Herrmann**, Emserstraße 4.

11404

Kohlen.

Beim Herannahen des Herbstes und Winters halte ich mich zur Anlieferung von **Kohlen** für alle Feuerungsanlagen bestens empfohlen.

Durch günstige größere Abschlüsse mit den renommirtesten Hachen bin ich in den Stand gesetzt, **Ofen-, Ruß- und Stückkohlen** in ganz vorzüglichen Qualitäten zu äußerst billigen Preisen zu liefern.

Bei Abnahme von ganzen Waggonladungen tritt bedeutende Preisermäßigung ein. — Ausführliche Preis-Courants stehen gerne franco zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl,

5811

15 Ellenbogengasse 15.

Kohlen

von der Vereinigungs-Gesellschaft zu Kohlscheid in frischen Bezügen empfiehlt billigt

Wilh. Linnenkohl,

5812

Ellenbogengasse 15.

I^a Kohlen I^a,

sowie bucheneß und kieferneß Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,

4

Friedrichstraße 28.

Kohlscheider Kohlen

für alle Feuerungsanlagen empfiehlt

4860

J. L. Krug, Reugasse 3.

Kohlen:

La sehr stückreiche **Ofenkohlen** . à 16.50 M. } per Fuhr von
La gew. **Rußkohlen** (größte Sorte) à 19.50 " } 20 Centnern
franco Haus Wiesbaden bis auf Weiteres direct aus dem
Schiffe zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Blekel**,
Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Centner Rabatt.
Wiedrich, den 20. August 1882.

99

Jos. Clouth.

Alle Arten **Möbel**, Glas und Porzellan, wie neu, billig
abzugeben **Wellrichstraße 7, 1 Etage hoch.**

5203

Ein gebrauchter, kurzer Flügel für 50 Mark zu ver-
kaufen. Näh. Expedition.

5923

Zum Abschluß von Reise-Unfall-Versicherung
empfiehlt sich **W. Halberstadt**, Hellmundstraße 21a. 25

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht auf 1. October eine möblirte Wohnung
von 5 Zimmern, Parterre oder Bel-Etage.
Offerten unter J. M. 6 werden an die Expedition d. Bl.
erbeten. 5818

Angebote:

Albrechtstraße, Hintergebäude, ist eine Wohnung von 2 Zim-
mern, Küche und Keller an kinderlose Familie zum 1. October
zu vermieten. Näh. Göttestraße 1, 2 Tr., Vormittags. 5416
Bahnhofstraße 10, Bel-Etage, Salon mit Balkon und
4 große Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten.
Näh. Louisestraße 20, 1 St. Anzusehen v. 10—12 Uhr. 5315
Bleichstraße 8 ist ein schön möblirtes Parterrezimmer zu
vermieten. 6008

Dohheimerstraße 14 ist die Bel-Etage sofort zu verm. 5992
Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblirte Zimmer
mit Pension zu vermieten. 3719

Michelsberg 18 ein möblirtes Zimmer zu verm. 5874

Moritzstraße 15 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von
4 Zimmern auf sogleich zu vermieten. 1301

Orianiestraße 16, Bel-Etage, Salon und 1—2 Schlaf-
zimmer möblirt zu vermieten. 5689

Rheinstraße 33 sind möblirte Zimmer mit und ohne Pension
zu vermieten. 5474

Steingasse 35 ist eine möblirte Dachstube zu verm. 5855

Taunusstraße 45, 3 Stiegen hoch, möblirte Zimmer zu
vermieten. 5634

Wellrichstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 5918

Wellrichstraße 25 eine möblirte Mansarde auf 1. September
zu vermieten. 5740

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, sind möblirte Zimmer
mit Pension zu vermieten. 5820

Ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten

Metzgergasse 27 im Metzgerladen. 4489

Möblirte Parterre-Zimmer mit oder ohne Küche
Adelhaidsstraße 16. 5408

Möblirtes Zimmer zu vermieten Langgasse 8 im 3. Stock. 5852

Eine Parterre-Wohnung, welche sich auch für einen Laden
eignet, ist zu vermieten Häfnergasse 15. 5886

Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension und Garten-
benutzung billig zu verm. Mainzerstraße 46, Bel-Etage. 5601

Möbl. Zimmer billig zu verm. Orianiestr. 25, 5th., Part. 5939

Eine möblirte Etage ist auf 1. October zu vermieten
Louisestraße 3. 5851

Ein möblirtes Zimmer ist mit guter, bürgerlicher Kost billig
zu vermieten. Näh. Röderstraße 29, Parterre. 5884

Dachlogis mit Wasserleitung an ruhige Leute zum 1. October
zu vermieten Rheinstraße 52. Näh. das. 1 Treppe. 6001

Ein oder zwei gut möblirte Zimmer sind sofort oder auf
1. October zu vermieten Friedrichstraße 30, Parterre. 5988

Ein unmöblirtes Zimmer mit oder ohne Hof zu
vermieten Moritzstraße 7, Seitenbau rechts. 5995

Ein möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 42, 5th., 1 St. 5977

Röderstraße 3 ist die **Mehlgerei** auf später zu vermieten.
Näh. bei Friedr. Groll. 3258

Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Schulgasse 2, 1 St. h. 5906

Junge Damen oder Schüler, die sich zu ihrer Ausbildung hier
aufhalten, finden gute Pension und Pianobenußung für
75 Mark pro Monat. Näh. in der Exped. 5628

In einer hiesigen, gebildeten Familie findet ein junges Mädchen
(Schülerin einer Töchterchule) freundliche Aufnahme nebst
billiger und guter Pension. Auf Wunsch auch Nachhilfe.
Näheres Expedition. 5272

Eintrag aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 31. August.

Geboren: Am 29. Aug., dem Schuhmacher Wilhelm Christian Beder e. S., N. Kreuzwiesend. Glas. — Am 24. Aug., dem Herrnschneider-gehilfen Clemens Best e. L., N. Frieda Katharine Jacobine. — Am 30. Aug., dem Kaufmann Eduard Lind e. L. — Am 28. Aug., dem Schuhmacher Philipp Gros e. S., N. Johann Philipp Heinrich. — Am 31. Aug., dem Dr. phil. Louis Gabet e. L. — Am 30. Aug., dem kais. kgl. österreichisch-ungarischen Oberleutnant des Ruhestandes Friedrich Schaefer e. S. — Am 28. Aug., dem Landwirth Christian Cramer e. S. — Am 30. Aug., dem Restaurateur Max Pfeiffer e. S. — Am 26. Aug., dem Geschäftsführenden Jean Lupp e. S.

Aufgeboren: Der Dr. der Chemie Karl Otten von Wormersdorf, Kreis Rheinbach, Reg.-Bez. Köln, wohnh. dahier, und Marie Agnes Ad von Medenheim, Kreis Rheinbach, Reg.-Bez. Köln, wohnh. zu Medenheim.

Gestorben: Am 30. Aug., Elisabeth, unehelich, alt 2 M. 23 J.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 2. September Vormittags 9 Uhr: Gottesdienst in der Hauptkirche zur Feier des Sedantages: Herr Cons.-Rath Dhlh.

Sonntag den 3. September. 13. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Candidat Grein von hier. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel. (Beichte und Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Hr. Rel.-L. Dr. Spieß.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

14. Sonntag nach Pfingsten. Fest der heil. Schutzengel.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2 und 9 Uhr. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salbe und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 3. September Vormittags 9 1/2 Uhr: Kirchliche Feier des Sedantages: St. Messe mit Predigt. Herr Pfarrer Hälfart.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsplatzstraße 23.

Am 13. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 27. August Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Prediger Schebe.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauptkapelle).

Sonntag Abends 7 Uhr (keine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Thirteenth Sunday after Trinity. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong and Sermon at 6.

Wednesday. Matins and Litany at 11. Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 on Friday.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. September 1882.)

Adler:

Heyne, Kfm., Königsberg.
Brehme, Fbkb. m. Fr., Nordhausen.
Brehme, Lndger.-R., Nordhausen.
Brehme, Dr. med., Erfurt.
Doutrellepoint, m. Fr., Malmédy.
Fach, Kfm. m. Fam., Erfurt.
Greys, Fr. m. Fam., Homburg.
Langguth, Fr. m. S., Wertheim.
Leferenz, Heidelberg.
Schrig, Kfm., Coblenz.
Schumacher, Kfm., Aachen.

Allesaal:

Hunnius, Fr. Staatsrath, Petersburg.
Wlat, Fr. m. 2 Tcht., Russland.
Bala, Kfm. m. Fr., Altenburg.

Bären:

Meinke, Fr. m. Tcht., Hamburg.
v. Ragen, Fr. Staatsanw. m. T., Bielefeld.
Aachen.
Köln.

Berliner Hof:

Scherek, Kfm., Posen.
Krayn, Kfm., Posen.

Cölnischer Hof:

Jacobsohn, Fr., Berlin.

Hotel Dasch:

Bergholtz, Hamm.
Namnett, Madras-India.

Einhorn:

Oppenheimer, Kfm., Butzbach.
Gauss, Kfm., Stuttgart.
Vogt, Gutsbes., Grebenroth.
Lichtenstein, Kfm., Berlin.
Fuchs, Kfm., Caub.

Eisenbahn-Hotel:

Seruske, Kfm. m. Fr., Pommern.
Grünagel, Fr., Kaiserslautern.
Nietner, königl. Hofgärtner m. Fr., Charlottenburg.
Lange, Ing. m. Fr., Charlottenburg.
Schneider, Rent., Hannover.
Schindler, Kfm., Bielefeld.

Engel:

Hansen, Apoth. m. Tocht., Bonn.
Röder, Kfm., Berlin.
Voigt, Amtsrichter, Greiz.
v. François, Rittergutsb., Berlin.

Europäischer Hof:

Weil, Berlin.
Moers, Fr., Berlin.
Güdechens, Fr., Hamburg.
Condé, Fr., England.

Grüner Wald:

Wack, Kfm. m. Fr., Blieskastel.
Lazarsfeld, Kfm., London.
v. Wassermann, Kfm., Wien.
Hatzfeld, Kfm., Bonn.
Mertens, Kfm., Brüssel.
Huyberechts, Kfm., Brüssel.
Geissler, Reg.-Bauführer, Kiel.
Transchmidt, Fr., Köln.
Bada, Fr. Dr., Hamburg.

Hotel „Zum Nahn“:

Steinthal, Kfm., Coblenz.
Bloch, Kfm., Rastatt.

Vier Jahreszeiten:

Richnitz, Beuthen.
Zaller, Fr., Berlin.
Kemper, Fr., Berlin.
Bornemann, Hannover.
Sanderson, m. Fam., Cambridge.
Decker, m. Fr., Malsheim.
Dobree, Fr. m. Tochter, Holland.
Knuyse de Mey, Fr., Holland.
Twiss, Fr., Holland.
Salochine, m. Fr. u. Bd., Berlin.
Teding van Beckhout, m. Fr., Haag.

Goldenes Kreuz:

Rossmann, Seeheim.
Zoppi, Mainz.
Mertens, m. Fr., Limburg.

Weisse Elise:

Schindler, Kfm., Chemnitz.
Franke, Kfm., Chemnitz.
Kiphard, Rent., Würzburg.
Kuznitsky, Fr. O.-Stabsarzt, Diedenhofen.

Nassauer Hof:

Ermen, m. Tochter, Cabello.
Preimen, m. Fr., Burgsteinfurt.
Asch, London.
Barcellos, m. Fr., Paris.
Buma, m. Fr., Holland.
v. Stoltzenberg, Frhr., Darmstadt.
Thielsen, Dänemark.

Villa Nassau:

Schipp, m. Fam., New-York.

Alter Nonnenhof:

Wingender, Caplan, Augsburg.
Keller, Kfm. m. Sohn, Siegen.
Reuter, Kfm. m. Fr., Hanau.
Blencner, Fabrikb., Frankenthal.
Buseck, Kfm., Frankfurt.
Heile, Kfm., Chicago.
Thiele, Secretär m. Fr., Berlin.
Stimming, Fr., Prenzlaue.
Peltzer, Kfm., Gladbach.

Hotel du Nord:

Steimann, m. Fr., Holland.
Regensberger, Frankfurt.
Neustadt, Fr. m. Tcht. u. Bed., Darmstadt.

Barfoed, m. Fam., Amsterdam.
v. Langenbeck, Excell., Geh.-R.
Dr. m. Fr., Berlin.

Rhein-Hotel:

Norste, Rt. m. Fr. u. Bd., Hamburg.
Roebuck, Ashton.
Scholfield, Rent., Lancashire.
de Moricault, m. Fr., Epinal.
Malcolm, South-Shields.
le Blen, Adv. m. Sohn, Dunkirque.
Hogienoff, Rent., Sofia.
Sergeant, m. Fam., Epinal.
Pfaff, Lieut., Berlin.
Nerste, Rent., Köln.
Phillips, Rent. m. Fr., Croydon.
Kaiser, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Dr. Pagenstecher's

Augen-Klinik:

Bender, Fr. Oberförst., Herborn.
Adams, Haserich.

Römerbad:

des Granges, Baron, Schwalbach.
Zierold, Fr. Ob.-Lieut., Diedenhofen.
Cramer, Fabrikbes., Köln.
Meincke, Fr. m. Tcht., Hamburg.

Rose:

v. Friesen, Frhr. u. Kmhr., Sachsen.
Röding, Dr., Kassel.
Hendewerk, Kfm. m. Fam., London.
Dillon, Fr. Rent. m. Bd., New-York.
Dillon, 2 Fr. Rent., New-York.
Dillon, Rent., New-York.
Maddux, Rent., New-York.

Weisses Ross:

Bayer, Fr. Dr., Berlin.
Geisbauer, Fr., St. Johann.
Martin, Fr., Ständebühl.
Knoblauch, Lehrer, St. Johann.
Kleeblatt, Fr., Frankfurt.
Schenck, Fr., Rubla.

Taanus-Hotel:

Varnhagen, Kfm. m. Fam., Brüssel.
Varnhagen, Kfm. m. Fr., Brüssel.
Hölterhoff, Rent., Bonn.
van Daehne, Rent., Haag.
Voigt, Inspector, Elberfeld.
Achteck, Kfm. m. Fr., Köln.
Seikel, Kfm. m. Fr., Grossaheim.
v. Wieler, Lieut., Giessen.
Franken, 2 Fr. Rent., Neuss.
Bippard, Fr. Rt. m. T., Amelith.
Scheiger, Fr. Rent., Falkenau.
Weber, Fr., Soden.
Langendorf, Rent. m. Fam., Köln.
Hess, R., Amtmann, Bobbei.
Hess, A., Amtmann, Wulfen.
Placke, Grubenbes., Aken.
van Dorsfer, m. Fam. u. Bd., Holland.

Hotel Trinthammer:

Minetti, m. Fam., Strassburg.

Hotel Victoria:

Coodington, Rent., Liverpool.
Charmann, Rent., Liverpool.
Giordano, Rent., London.
Shannon, Dr. med., Dublin.
de Attenz, Fr. Rent., Dresden.
Kent-Murray, Fr. Rt. m. T., London.
Grimshaw, Rent., London.
Hellewell, Rent., Halifax.
Wilson, Rent., Halifax.
Riley, Rent., Halifax.
Langcake, Rent., Sheffield.
Lampton, Rent., Sheffield.
Sannners, Rent., London.
Wyndham, Rent., London.
Lowder, Rent. m. Fr., London.
Simpson, 2 Rent., Leeds.
Sykes, Rent., Leeds.
Clint, Rent., Liverpool.

Hotel Vogel:

Levy, Kfm. m. Fr., Glogau.
Wapler, m. Fr. u. Bed., Erfurt.
Rüssing, Rent. m. Fr., Dortmund.
Schweisgut, Offizier, Triest.

Hotel Weiss:

Reuter, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Mertke, Musik-Director, Köln.
Mies, Gutsbes., Rüdesheim.
Brandthuyis, Musik-Director, Amsterdam.

In Privathäusern:

Villa Carola:
Kottmeier, Fr. Senator, Bremen.
Rollmann, Fr., Bremen.
Sonnenbergerstrasse 17:
Thorpe, Capt. m. Fam., England.
v. Wolicka, Fr. Obrist m. Tcht. u. Bed., Berlin.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Samstag: Geschlossen.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Mechbrunnen. Concert Morgens 7 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4 Uhr geöffnet.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 31. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	752.9	753.2	752.3	752.80
Thermometer (Reaumur) .	+8.2	+13.6	+9.6	+10.47
Dunstspannung (Bar. Lin.)	3.57	3.89	4.19	3.88
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87.3	61.2	91.3	79.93
Windrichtung u. Windstärke	W. schwach.	S.W. lebhaft.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	böhl. heiter.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Niedermenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 31. August 1882.

Geld.	Bezahl.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.55—50 bz.
Dufaten 9 " 55—60 "	London 20.470—465—470 bz.
20 Frcs.-Stücke 16 " 24—28 "	Paris 81.15 bz.
Sovereigns 20 " 37—42 "	Wien 172.80 bz. G.
Imperiales 16 " 72—77 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold 4 " 16—20 "	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Das graue Fräulein.

(22. Fort.) Eine Lutra-Novelle von Martin Fun.

Ernö sah gedankenvoll auf; er küßte die schönen Hände, die ihm lieblosend über die Stirn strichen. Die Zigeuner begannen eben eine neue Melodie, — es war der Cserebogár, das alte, ungarische Liebeslied, mit dem die Mutter ihr Kind einwiegt. Zerstreut blickte Ernö die Fürstin an, dann starrte er vor sich hin; ihre Schmeichelsprüche hörte er nicht mehr; nur die Töne des Liedes aus der Kinderzeit drangen an sein Ohr. Er gedachte des Abends, als er jenes Lied in Eszefalu gespielt hatte, — des blonden Mädchens mit dem reinen Blick! — Es war ihm, als habe der Duft des Waldes die schwüle Luft von einem entnerbenden Parfüm gereinigt. — Er stand langsam auf und trat in den Garten hinaus, — das Lied tönte fort. — Als es verklungen war, lehrte er in das Zimmer zurück und sagte mit fester Stimme, indem er der Fürstin die Hand reichte: „Lebe wohl, Ilka! Ich muß fort. Bleibe auch Du nicht länger hier, die Luft hier ist Dir schädlich!“

„Fort?“ rief sie, wie aus einem Traume aufwachend, — „fort? Ohne mich? Rimmermehr! Ich lasse Dich nicht! Wenn Du gehst, so gehe ich mit!“

„Das ist unmöglich! Bedenke doch nur, was Du sprichst!“
 „Ich weiß wohl, was ich spreche,“ rief sie wild. — „Ich bin noch nicht ganz wahnsinnig, wie Du glaubst. Ich gehe mit

Dir! Laß uns zusammen reisen, wohin Du willst, nur verlaß mich nicht!“

„Und der Fürst? Hast Du die Folgen bedacht? Willst Du dein Leben vernichten?“

„O, er wird nicht vor Gram sterben!“ rief sie, spöttisch auf lachend. „Liebt er mich denn? Er liebt seine Jagd, seine Diner, seine Spielpartie, — er ist viel zu bequem, um sich das Herz zu brechen!“

„Und Dein Sohn, Ilka? Du warst sonst eine zärtliche Mutter! Soll Dein Kind mütterlos aufwachsen, von Fremden gepflegt und gehütet?“

„Mein Kind, mein Teri!“ rief sie — „O, ich liebe ihn, aber Dich, Ernö, Dich liebe ich mehr! Auch meinen Sohn verlaß ich um Deinetwillen! Alles, Alles für Dich! Ich bin eine gute Katholikin, Ernö! Aber ich will meiner Kirche entsagen, ich will zu der Deinigen übertreten — die heilige Jungfrau verzeihe mir und bitte für mich! Ich kann nicht anders! Die Welt mag zu Grunde gehen, wenn Du mir nur bleibst!“

Sie stand da mit leuchtenden Augen, das sonst bleiche Gesicht gleich einer zarten Rose — sie war verführerisch schön!

Ernö senkte den Kopf, er bedeckte die Augen mit der Hand. „Nein,“ sagte er langsam, aber fest. „Nein, es kann nicht sein. Wir haben Beide geirrt, die Schuld daran ist mein, ich will sie nicht vergrößern. Lebe wohl, Ilka! Verzeih mir!“

Er verließ das Zimmer.

Die Fürstin stand eine Weile wie gebannt, dann stürzte sie hinaus in den Garten und rief laut und leidenschaftlich: „Ernö, Ernö!“ Der Klang ihrer Stimme verhallte, es kam keine Antwort. Sie lief wieder in's Zimmer zurück und klingelte. Die Kammerfrau erschien.

„Dala soll kommen!“

„Dala ist nicht hier, Durchlaucht!“

„Hole sie!“

Nach wenigen Minuten kam die Zigeunerin athemlos hereingestürzt. Die Fürstin ging mit heftigen Schritten auf und ab.

„Wo ist der Graf?“ schrie sie.

„Fort! Wagen steht angespannt eine Stunde — kommt gnädiger Graf schnell, springt hinein, ruft: »Schnell fahren!« Kutscher haut auf Pferde, — sind sie fort! In Viertelstunde geht Zug!“

Ermattet setzte die Fürstin sich nieder, in athemloser Spannung horchte sie; — die Zigeunerin hatte sich in eine Ecke niedergelauert, die Kammerfrau stand erschrocken und furchtsam an der Thüre; Niemand sprach ein Wort. Die Augen der Fürstin funkelten wie in halbem Wahnsinn, auf ihren Wangen zeigten sich dunkle heftige Flecken, ihre Lippen zitterten. So verging eine halbe Stunde. Jetzt stand sie auf und sagte zu der Kammerfrau: „Ordne Alles und packe ein; wir reisen morgen früh.“

Die Kammerfrau verließ das Zimmer. — Die Fürstin ging an ihren Schreibtisch, nahm ein Paket Briefe heraus, wählte zwei derselben aus, legte einige Banknoten dazu und wandte sich zu der Zigeunerin: „Dala, Du fährst noch heute Nacht mit dem letzten Zuge nach Pest, von dort nach Sz., wo der Fürst weilt; diese Briefe legst Du auf seinen Schreibtisch; er darf nicht wissen, wer sie hinlegte, aber er muß sie lesen! Hörst Du? Er muß! Du verstehst mich! — Hier hast Du Reisegeld, hier ist Deine Belohnung. Willst Du Etwas von mir, so komm nach Wien in's Hotel Imperial.“

Die Zigeunerin wollte der Fürstin die Hand küssen, sich in Danksgaben ergehen.

„Es ist gut,“ sagte diese kurz, „thue, was ich Dir gesagt habe.“

Die Zigeunerin war fort. — Die Fürstin stand noch regungslos, — sie sah aus wie ein schöner Dämon. Nach einer Weile murmelte sie zwischen den Zähnen: „Er soll sehen, wie eine Frau ihre Liebe nicht mit Füßen treten läßt, wie sie sich rächt — mag Einer von ihnen sterben, — mag ich zu Grunde gehen, — was thut's! Er ist getrennt von der blonden Buritanerin; er fällt oder er bleibt leben, — ihr ist er entrisen!“

Am anderen Morgen erzählten sich die wenigen noch anwesenden Badegäste, daß die geheimnißvolle Frau von Braun abgereist sei. —

(Fortsetzung folgt.)